

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. März 1951

Blatt 466

Straßenbahnfahrpreis am Ostermontag

24. März (Rath.Korr.) Am Ostermontag, dem 26. März, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine zu 1.80 S im Tarifgebiet I oder II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus (Obus)-Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-Schülerwochenkarten. Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1 S-Fahrchein (im Vorverkauf 95 g).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

24. März (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Eichbüchel gebracht wurden, am Mittwoch, dem 28. März, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.45 Uhr von Wien I., Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Gedenkblatt für einen hervorragenden Techniker

24. März (Rath.Korr.) Am 29. März hätte Professor Dr. Friedrich Hartmann, dem als einem der ersten Ingenieure die Mitgliedschaft der österreichischen Akademie der Wissenschaften verliehen wurde, das 75. Lebensjahr vollendet.

Ein gebürtiger Troppauer, begann er nach Absolvierung des Studiums der Bauingenieurwissenschaft an der Technischen Hochschule in Brünn seine Laufbahn als Assistent von Josef Melan und wirkte

in der Folge als Konstrukteur und Statiker in der Privatwirtschaft. 1915 wurde er Lehrer an der Militärakademie in Mödling und übernahm im gleichen Jahr die Lehrkanzel für Brückenbau an der Technischen Hochschule in Wien, der er bis zu seinem Tode vorstand. Während seines Ordinariats war er Dekan der Bauingenieurabteilung und bekleidete die Rektorswürde. Hartmann entfaltete im Bewußtsein des hohen Wertes der Technik für das menschliche Leben eine besondere fruchtbare Lehrtätigkeit. Auch als Mitarbeiter verschiedener Fachausschüsse widmete er sich mit vorbildlichem Eifer seinen Aufgaben. Seine in Zeitschriften, Kongreßberichten und in Buchform erschienenen Arbeiten behandeln baustatische Fragen und Stabilitätsprobleme. Hartmann, der auch anderen Wissensgebieten Interesse entgegenbrachte und ein besonderer Freund der Musik war, starb am 16. Jänner 1945.

Mehr Hochzeiten, weniger Geburten
=====

24. März (Rath.Korr.) Nach dem Tiefpunkt, der in der Zahl der Eheschließungen im Jänner zu verzeichnen war, bewegt sich die Heiratskurve wieder nach aufwärts. Es wurden im Februar 960 Trauungen vollzogen; damit ist die Höhe der vorjährigen Februarzahl erreicht worden.

Im Gegensatz dazu bleibt der Berichtsmonat mit der Zahl der Lebendgeborenen wieder unter dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Es sind nur 895 Kinder geboren worden, um 300 weniger als im Februar 1950. Auch nach Einlangen der noch ausstehenden Nachtragsmeldungen wird die Monatszahl der Lebendgeborenen - zum erstenmal seit 1947 - unter 1000 bleiben.

Die Zahl der Gestorbenen (2.272) entspricht genau dem Februardurchschnitt der letzten vier Jahre und ist - berücksichtigt man, daß der Februar nur 28 Tage zählt - gegenüber Jänner leicht gestiegen. Wie immer stehen die Herzkrankheiten mit 651 Fällen an der Spitze aller Todesursachen; Krebs, Gehirnschlag und Tuberkulose folgen mit 427, 297 und 110 Todesfällen. Der Anteil dieser vier Todesursachen an der Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt etwas über 65 Prozent gegenüber 63 Prozent im Jahresdurchschnitt 1950. Die Zahl der durch Krankheiten der Atmungsorgane verursachten

Sterbefälle ist noch immer etwas überhöht. An Grippe starben 11 Personen. Von je 100 Verstorbenen waren 7 unter 40 Jahre alt, 18 standen im Alter zwischen 40 und 60 Jahren und 75 waren 60 und mehr Jahre alt.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 56 Fällen etwas über dem Ausmaß des Vorjahres.

Der Rückgang der Geborenenzahl einerseits, der leichte Anstieg der Gestorbenen andererseits haben naturgemäß auch den Sterbeüberschuß erhöht, der mit 1.377 eine Zunahme um rund 400 gegenüber Februar 1950 aufweist. Dagegen übersteigen nach dem Bericht des Zentralmeldungsamtes der Polizeidirektion Wien die zugewanderten Personen die abgewanderten um 1.737.

Verkehrsstörung durch Schienengebrechen

=====

24. März (Rath.Korr.) Gestern nachmittag um 15.17 Uhr brach in der Siebensterngasse bei der Kreuzung Kirchengasse die sogenannte Leitkante eines Straßenbahngleises. Durch die Störung waren die Züge der Linie 49 betroffen. Ein Rüstwagen vom Bahnhof Rudolfsheim konnte das Schienenstück nach 49 Minuten wieder befahrbar machen.

Amerikanische Kinder schenken fünf Millionen Spielsachen

=====

24. März (Rath.Korr.) Auf Anregung des Verbandes amerikanischer Kriegsteilnehmer, der mehr als vier Millionen Mitglieder zählt, haben amerikanische Kinder von ihren Weihnachtsgeschenken rund fünf Millionen Spielsachen für bedürftige Kinder in Europa gespendet. Vizebürgermeister Honay, als Stadtrat für das Wiener Wohlfahrtswesen, wurde nun kürzlich verständigt, daß auf Österreich 130.000 Stück entfallen, die für Kindergärten der Gemeinde Wien und Waisenhäuser in Österreich bestimmt sind.

Anläßlich des Wiener Besuches des Landeskommandanten des amerikanischen Kriegsteilnehmerverbandes Erle Cocke wird auf Wunsch der Spender am 30. März im städtischen Kindergarten Stadtpark im

Rahmen einer Feier eine Auslese dieser großherzigen Spende zur Schau gestellt und die symbolische Übergabe der Gesamtspende im Beisein des Bundeskanzlers, des Bürgermeisters und des amerikanischen Hochkommissars erfolgen.

Ein Ständchen für den Bürgermeister
=====

24. März (Rath.Korr.) Heute vormittag war das Neue Wiener Rathaus Treffpunkt vieler ausländischer Reisegesellschaften, die zu Ostern nach Wien gekommen sind. Der Musikverein aus Männedorf am Zürcher See ließ es sich nicht nehmen und brachte dem Bürgermeister im Arkadenhof ein Ständchen. Die 50 Mann starke Kapelle wurde ins Rathaus von 130 weiteren Gästen aus Zürich begleitet. Der Bürgermeister dankte mit herzlichen Worten für den musikalischen Ostergruß und hieß die Schweizer in Wien willkommen. Er unterhielt sich dann im Beisein von Stadtrat Afritsch längere Zeit mit den Gästen aus der Schweiz.

Im Laufe des Vormittags empfing der Bürgermeister im Roten Salon noch eine zweite Reisegesellschaft aus der Schweiz: die Handballmannschaft des Turnvereins Steffisburg aus dem Kanton Bern. Die Schweizer Sportler sind auf Einladung des Floridsdorfer Athletic-Sportklubs über Ostern nach Wien gekommen. Auch eine Gruppe von Jugendlichen aus Schweden erschien im Rathaus, um dem Bürgermeister die besten Feiertagswünsche zu übermitteln.

Entfallende Sprechstunde
=====

24. März (Rath.Korr.) Mittwoch, den 28. März, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe XI, Dkfm. Nathschläger.